



PENSIONSASSE FÜR KMU

Turbulenzen an den Finanzmärkten

Die Kundeninformation der PKG Pensionskasse

Februar 2019

2018 gehört zu den schlechtesten Börsenjahren seit langer Zeit. Während Investoren 2017 mehrheitlich gute Renditen erzielten, war die Performance 2018 für die meisten negativ, so auch für die PKG Pensionskasse, die ein Minus von 3,88 Prozent verzeichnete.

Die Pensionskassen sind in Anbetracht der demografischen Entwicklung, der zunehmenden Regulierung und der nachhaltig tiefen Zinsen gefordert. Diese Themen werden von der Politik nicht konsequent angegangen, was zu einem Reformstau führt. Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) beziffert die Umverteilung von aktiven Versicherten zu Rentnern auf rund 7 Milliarden Franken pro Jahr. Diese Umverteilung ist im System der beruflichen Vorsorge nicht vorgesehen und höhlt die zweite Säule aus. Dies zeigt auch eine Studie der Beratungsgesellschaft Mercer, wonach die Schweiz im internationalen Vergleich ihre Spitzenposition eingebüsst hat und auf den 11. Platz von 34 Ländern abgerutscht ist.

Zu den tiefen Zinsen kommen jetzt noch Turbulenzen an den Finanzmärkten. 2018 gehört zu den schlechtesten Börsenjahren seit der Finanzkrise. Politische Unsicherheiten in Europa rund um den Brexit, der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China und weitere Ereignisse sorgten für Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Die meisten Anlageklassen wiesen eine negative Performance aus. Diesen negativen Entwicklungen konnte sich auch die PKG Pensionskasse nicht entziehen. Sie erzielte 2018 eine Performance von minus 3,88 Prozent. Eine negative Performance ist unerwünscht, aussergewöhnlich ist sie jedoch nicht. So wie die positiven Ergebnisse der letzten Jahre im Erwartungsbereich lagen, ist auch mit Jahren mit negativen Ergebnissen zu rechnen. Genau für diese Situation äufnen die Pensionskassen Schwankungsreserven. Der Deckungsgrad der PKG Pensionskasse reduzierte sich von 114,1 Prozent (31.12.2017) auf rund 105 Prozent (noch ungeprüft) per Ende 2018. Trotz des negativen Anlageergebnisses verzinst die PKG Pensionskasse die Altersguthaben, und zwar sowohl den obligatorischen als auch den überobligatorischen Teil, mit 1 Prozent. Seit diesem Jahr richtet sich der Stiftungsrat der PKG Pensionskasse für die Festlegung der Verzinsung nach einem Sanierungs- und Beteiligungsmodell. Ziel dieses Modells ist es, den Deckungsgrad der PKG Pensionskasse möglichst stabil zu halten und ihr finanzielles Gleichgewicht nachhaltig zu sichern.

In Kürze



Anlagevolumen
CHF 6,3 Mia.



Angeschlossene Unternehmen
1561



Anzahl aktiv Versicherte
32'235



Rentner/innen
4'763

Stand: 31.12.2018

Sanierungs- und Beteiligungsmodell der PKG Pensionskasse

Der Stiftungsrat der PKG Pensionskasse hat an seiner Sitzung vom 21. November 2018 die Einführung eines Sanierungs- und Beteiligungsmodells per 1. Januar 2019 beschlossen und die dazugehörigen Rahmenbedingungen definiert. Der Verwaltungsausschuss hat, gestützt auf diesen Beschluss, einen Leitfaden verabschiedet. Dieser hilft dem Stiftungsrat bei:

- der jährlichen Festlegung der Sparguthabenverzinsung, dem jährlichen Beschluss über allfällige Rentenanpassungen bzw. Rentenboni,
- der Festlegung von Sanierungsmassnahmen im Falle einer Unterdeckung.

Der Leitfaden bietet dem Stiftungsrat eine transparente und fundierte Entscheidungsgrundlage. Der Verwaltungsausschuss kann den Leitfaden jederzeit anpassen, hat dabei jedoch die vom Stiftungsrat beschlossenen Rahmenbedingungen einzuhalten. Der Stiftungsrat kann sie bei Bedarf ebenfalls anpassen.

Der Deckungsgrad der PKG soll möglichst **stabil** bleiben:

- Sinkt der Deckungsgrad der PKG Pensionskasse infolge einer negativen Anlageperformance unter 100 Prozent, reduziert der Stiftungsrat die Sparguthabenverzinsung und beschliesst falls nötig weitere **Sanierungsmassnahmen**, damit der Deckungsgrad wieder ansteigt.
- Beträgt der Deckungsgrad umgekehrt mehr als 108 Prozent (d.h., die Wertschwankungsreserve ist zu mehr als 50 Prozent ihrer Zielgrösse aufgebaut), können die aktiven Versicherten bei einer guten Anlageperformance von einer Zusatzverzinsung profitieren.

- Beträgt der Deckungsgrad mehr als 112 Prozent (d.h., die Wertschwankungsreserve ist zu mehr als 75 Prozent ihrer Zielgrösse aufgebaut), können auch die Altersrentner bei einer guten Anlageperformance unter bestimmten Bedingungen von einem Rentenbonus profitieren.
- Durch die Beteiligung der aktiven Versicherten und Altersrentner an einer guten Anlageperformance wird der Deckungsgradanstieg gebremst, damit der Zieldeckungsgrad von 116 Prozent nicht deutlich überschritten wird.

Das «Beteiligungsmodell Aktive» und das «Beteiligungsmodell Rentner» enthalten je drei Bedingungen. Die Höhe der Beteiligung ist insbesondere abhängig von der Anlageperformance und vom Deckungsgrad der PKG Pensionskasse. Das «Beteiligungsmodell Rentner» trägt ausserdem den verschiedenen Altersrentnergruppen (nach Pensionierungsjahr bzw. Umwandlungssatz) Rechnung und soll bestehende Solidaritäten dämpfen.

Das «Beteiligungsmodell Rentner» deckt die Altersrentner ab. Für weitere Rentenarten (insbesondere Ehegattenrenten und lebenslange Invalidenrenten) wird der Stiftungsrat eine allfällige Rentenanpassung bzw. einen einmaligen Rentenbonus separat prüfen, wenn die finanzielle Lage der PKG Pensionskasse sehr gut ist (Deckungsgrad über 116 Prozent).

	Deckungsgrad (DG) per Ende Vorjahr * (Zielgrösse Wertschwankungsreserve = 16,0%)	Verzinsung der Sparguthaben (umhüllend)	Sanierungsbeiträge (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) **	Rentenbonus (Altersrentner)
Sanierung	DG ≤ 95,0%	Nullverzinsung	Keine Sanierungsbeiträge, falls die reduzierte Verzinsung in der Erwartung genügt, um die Unterdeckung innert max. 5 Jahren zu beheben. Andernfalls legt der Stiftungsrat angemessene Sanierungsbeiträge fest.	keine
	95,0% < DG ≤ 97,5%	½ BVG-Mindestzinssatz		
	97,5% < DG ≤ 100,0%	höchstens BVG-Mindestzinssatz		
Aufbau Wertschwankungsreserve	100,0% < DG ≤ 108,0%	BVG-Mindestzinssatz	keine	Chance auf Rentenbonus bei guter Performance und Gruppenindex > 100 (→ Beteiligungsmodell Rentner)
	108,0% < DG ≤ 112,0%	BVG-Mindestzinssatz + Chance auf Zusatzverzinsung bei guter Performance (→ Beteiligungsmodell Aktive)		
	112,0% < DG ≤ 116,0%			
Freie Mittel	116,0% < DG			

* Falls sich die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ändert, werden die davon abhängigen DG-Werte in dieser Spalte angepasst.

** Die Aufteilung der Sanierungsbeiträge wird dann geprüft, wenn sie erhoben werden. Gemäss Gesetz muss der Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge übernehmen.

Sondereffekt durch Ausstieg der AXA aus dem Vollversicherungsmodell

Die PKG Pensionskasse verzeichnete per 1. Januar 2019 ein überdurchschnittliches Wachstum. Viele Unternehmen, die bisher der AXA Vollversicherung angeschlossen waren, suchten sich eine neue Vorsorgeeinrichtung, nachdem sie gezwungen wurden, in ein teilautonomes Modell zu wechseln.

Beim Modell der Vollversicherung trägt die Versicherung alle Risiken. Neben den biometrischen Risiken Tod und Invalidität deckt sie auch das Anlagerisiko ab. Das hat allerdings seinen Preis: In der Vollversicherung muss das Kapital jederzeit zu 100 Prozent gedeckt sein, was im Vergleich zu teilautonomen Modellen regelmässig mit höheren Prämien für die angeschlossenen Unternehmen und die Versicherten verbunden ist. Die AXA Versicherung hat 2018 beschlossen, dass sie diese Dienstleistung nicht mehr länger erbringen, sondern nur noch teilautonome Lösungen, wie sie von der PKG Pensionskasse geführt werden, anbieten will. Das hat dazu geführt, dass zahlreiche Unternehmen sich eine neue berufliche Vorsorgeeinrichtung gesucht haben. Dass auch ein umsichtig geführtes teilautonomes Modell sicher ist, hat die PKG Pensionskasse während der vergangenen 45 Jahre bewiesen. So mussten nämlich weder ein angeschlossenes Unternehmen noch seine Mitarbeitenden je Geld einschies- sen oder Sanierungsbeiträge leisten.

Die PKG Pensionskasse hat im vergangenen Jahr aus diesem Grund viele Offertanfragen erhalten. Angesichts der besonderen Umstände hat sie mehr neue Unternehmen aufgenommen als geplant. Ein Wachstum ist zwar wünschenswert, es sollte in der Regel jedoch moderat ausfallen. Auch wenn die Zahl der Neuanschlüsse überdurchschnittlich ist, wurde auf eine gute Struktur und eine optimale Durchmischung nach Alter und Branchen geachtet. Für fast die Hälfte aller Offertanfragen konnte kein Angebot gemacht werden, weil die Struktur nicht zum Anforderungsprofil der PKG Pensionskasse passte. Der Zuwachs an guten neuen Kunden wird sich langfristig positiv auswirken. Er bewirkt eine breitere Abstützung und damit eine grössere Sicherheit für die Anlage des Vermögens und der Renten. Kurzfristig wird der Deckungsgrad dadurch reduziert.

Informationen auf www.pkg.ch

Die Website der PKG Pensionskasse (www.pkg.ch) bietet eine Fülle an Informationen und nützlichen Tools. Sie wird derzeit überarbeitet. Künftig soll das Online-Angebot noch übersichtlicher und kundenfreundlicher nutzbar sein.

Wer die Website zu nutzen weiss, wird schon heute über die Leistungen und Angebote der PKG Pensionskasse umfassend informiert. Verfügbar sind immer die neuesten Kennzahlen zu Performance, Deckungsgrad oder Verzinsung. Merkblätter, Formulare für Anmeldungen, Mutationen oder zu Arbeitsunfähigkeit, Checklisten und Reglemente stehen zum Download bereit. Die Website gibt über die Mitarbeitenden und ihre Verantwortungsbe- reiche Auskunft und zeigt, wer als Ansprechpartner oder -partnerin für Anfragen zur Verfügung steht. Mit einem Code können Versicherte und Unternehmen zudem ihre persönlichen Daten abrufen.

Anmeldung für Online-Newsletter

Seit kurzer Zeit können sich Interessierte auch für den Online-Newsletter «Fokus Vorsorge» anmelden. Er wird monatlich per E-Mail zugestellt. Die Anmeldung ist einfach und bringt keine Verpflichtungen mit sich: Rubrik «Fokus Vorsorge» anklicken, Name und E-Mail-Adresse einfügen und per Mail bestätigen.

The image shows a web form titled 'Fokus Vorsorge' with the subtitle 'Anmeldung Newsletter Fokus Vorsorge'. On the left side, there is a vertical navigation menu with the following items: Organisation, Organe, Name, Geschäftsbereiche, Referenzen, Internationalität / Ethik / Statistik, Umwelt / Energie, Recht, Other Data, Mitarbeiterliste, Organisationsstruktur, Artikel, and Medienanfragen. The main form area contains several input fields: 'Anrede' (with a dropdown arrow), 'Name', 'Vorname', and 'E-Mail'. Each field has a light green border and a small arrow on the right side.

Erweiterung des Vorsorgeausweises

Beim Eintritt in die Pensionskasse, zum Jahresbeginn und bei jeder Änderung, beispielsweise einer Lohnanpassung, wird für jede versicherte Person ein Vorsorgeausweis erstellt. Dazu gibt es ein Merkblatt mit Erklärungen. Der Vorsorgeausweis der PKG Pensionskasse ist jetzt erweitert worden.

Seit diesem Jahr wird der Vorsorgeausweis der PKG Pensionskasse doppelseitig dargestellt. Dadurch können zusätzliche Informationen abgegeben werden. Neu ist zum Beispiel, dass bei sämtlichen Positionen jeweils neben den Werten gemäss Vorsorgeplan/Vorsorgereglement auch jene gemäss BVG-Minimum dargestellt werden.

Der Ausweis enthält alle wichtigen Informationen über die persönlichen Beiträge und Leistungen in der beruflichen Vorsorge. Er ist so gestaltet, dass alles Wissenswerte schnell und leicht verständlich einsehbar ist. Zusätzlich stellt die PKG Pensionskasse auf ihrer Website www.pkg.ch (Downloads/«Beschreibung des Vorsorgeausweises») ein Merkblatt zur Verfügung.

Das Merkblatt geht noch detaillierter auf die einzelnen Positionen ein und enthält ergänzende Erklärungen. Der Ausweis enthält die Höhe des gemeldeten Jahreslohnes sowie den Beschäftigungsgrad des Arbeitnehmenden. Die Leistungen im Alter werden nach Jahren aufgeschlüsselt, mit Verzinsung und ohne Zins. Der Ausweis zeigt zudem die möglichen Leistungen im Todesfall oder bei Invalidität. Errechnet wird auch die Entwicklung des Altersguthabens.

Wichtig für viele Versicherte sind auch die Angaben über die Summe eines möglichen Einkaufs oder des Vorbezugs für Wohneigentum. Für diese beiden Bereiche gilt es noch je ein separates Merkblatt zu beachten. Beide sind auf der Website abrufbar und erläutern die gesetzlichen Bestimmungen.

Alle aktiven versicherten Personen haben die Möglichkeit, den Vorsorgeausweis online abzurufen. Zusätzlich können Simulationsberechnungen für Einkäufe von Beitragsjahren, Vorbezüge für Wohneigentum oder Pensionierungen durchgeführt werden. Der Zugang zum Online-Tool erfolgt ganz einfach über die Homepage der PKG Pensionskasse. Für die erstmalige Registration muss ein Code erfasst werden, der auf dem persönlichen Vorsorgeausweis ersichtlich ist.



Überbauung «Schweighof»

Immobilien waren für die PKG Pensionskasse schon immer ein wichtiger Teil ihrer langfristigen Anlagestrategie. Eines der derzeit grössten Projekte, an denen sich die PKG Pensionskasse beteiligt, ist die Überbauung «Schweighof» in Kriens.

Das gesamte Bauprojekt umfasst 21 Gebäude für Wohnen und Arbeiten. Der Bau erfolgt in Etappen. Nebst anderen Investoren ist die PKG Pensionskasse zusammen mit der Luzerner Pensionskasse (LUPK) an einer Etappe beteiligt. Ihr Anteil umfasst sechs Wohngebäude mit rund 220 Wohnungen sowie ein Büro-/Gewerbegebäude im Miteigentum von je 50 Prozent. Seit August 2018 werden die Wohnungen der PKG Pensionskasse und der LUPK vermietet. Der «Schweighof» wird als erste Überbauung in der Zentralschweiz nach den Richtlinien der 2000-Watt-Gesellschaft gebaut und zertifiziert und entspricht damit der Philosophie der PKG Pensionskasse, nachhaltig zu investieren.

Die PKG Pensionskasse ist Ende Oktober 2018 als eine der ersten Mieterinnen von der Zürichstrasse in Luzern in den «Schweighof» nach «Luzern Süd» umgezogen. Grund für den auf zwei Jahre befristeten Domizilwechsel: Das Gebäude am derzeitigen Standort muss saniert und umgebaut werden. Das Büro- und Wohngebäude an der Zürichstrasse 16 in Luzern ist etwas mehr als 35 Jahre alt. Das Restaurant im Erdgeschoss steht schon seit längerer Zeit leer, die Büros und Wohnungen sind in die Jahre gekommen. Eine umfassende Sanierung drängte sich deshalb auf. Während der intensiven Bauphase müssen sämtliche Wohnungen und Büros leer sein.

Für die Korrespondenz gilt nach wie vor die bisherige Adresse: PKG Pensionskasse, Zürichstrasse 16, 6000 Luzern 6.

Gesundheitsmanagement im Betrieb

Im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der PKRück führt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit 2019 wiederum Fachseminare zum betrieblichen Gesundheitsmanagement durch. Die Kurse sind für Kundinnen und Kunden der PKG Pensionskasse gratis.

Führungspersonen und Personalverantwortliche werden immer wieder mit Arbeitsunfähigkeit, Burnout oder gesundheitlichen Auswirkungen von Restrukturierungen und weiteren Belastungssituationen im Betrieb konfrontiert. Studien belegen: Mit betrieblichen Massnahmen zur Vermeidung und Früherkennung arbeitsbedingter Belastungen und Erkrankungen lassen sich nicht nur damit verbundene Kosten für das Unternehmen reduzieren, sondern auch die Motivation und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden steigern.

Die Präventionsseminare der Hochschule Luzern vermitteln das notwendige Rüstzeug dazu. In den praxisbezogenen Seminaren können die Teilnehmenden das notwendige Wissen rund um das Thema «Prävention und Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext» erwerben. Sie setzen sich in den Kursen mit wichtigen betrieblichen Risiko- und Schutzfaktoren auseinander und lernen neue Führungsinstrumente kennen. Das Seminarangebot ist speziell für KMU-Führungspersonen und KMU-Personalverantwortliche konzipiert. Gleichzeitig bilden die Lehrgänge eine willkommene Gelegenheit für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch mit Personen in ähnlichen Situationen.

Die Fachseminare an der Hochschule Luzern sind für alle Kundinnen und Kunden der PKG Pensionskasse gratis. Eine Anmeldung für die Kurse ist erforderlich. Die Anmeldeformulare sind abrufbar auf: www.hslu.ch/s170.



Persönlich

Manfred Cajacob

Sein Name verrät es: Manfred Cajacob stammt ursprünglich aus dem Bündnerland. 23 Jahre ist er bereits im Bereich der beruflichen Vorsorge tätig. Seit Sommer 2018 setzt er sein Wissen und seine Erfahrung nun für die PKG Pensionskasse ein.

Nach einer kaufmännischen Lehre – als Zweitausbildung – trat er eine Stelle bei Helvetia Patria in Luzern an, wechselte später zur Zürich Versicherung und wurde dann Team- und in der Folge Zweigstellenleiter bei der Stiftung Auffangeinrichtungen BVG. Aufgrund der neuen Verantwortung im Bereich der Personalführung absolvierte er die Ausbildung zum Führungsfachmann SVF. Bei der VVPK Consulting betreute er während fast fünf Jahren drei Pensionskassen-Verwaltungsmandate. Seit August 2018 ist Manfred Cajacob bei der PKG Pensionskasse als Teamleiter Kundendienst tätig.



Lorena Simeon

Die Kauffrau mit eidg. Berufsmaturität hat ihre Lehre bei der IntegralStiftung in Graubünden im August 2012 abgeschlossen. Danach arbeitete Lorena Simeon bei der Swissbroke zweite Säule AG in Chur als Mitarbeiterin in der Fachtechnik für Pensionskassenverwaltung. Seit dem 1. September 2013 wohnt sie in Luzern, weil ihr die Stadt sehr gut gefällt und sie hier näher am Puls der Kultur sein kann.

Ausserdem wollte sie sich auch beruflich weiterentwickeln. In der Vorsorgebranche fühlt sich Lorena Simeon wohl. Im Oktober 2017 hat sie in Luzern die zweijährige Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis begonnen. Seit Anfang Jahr ist sie bei der PKG Pensionskasse tätig.

Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihren Tieren und Freunden und geht gerne in die Berge. Sie liebt die Natur. Unbestritten ist ihr musikalisches Talent. Zurzeit lernt sie, ein neues Instrument zu spielen.



Verónica Cardoso

Die 29-jährige diplomierte Kauffrau Verónica Cardoso ist im Oktober 2018 zur PKG Pensionskasse gekommen. Sie verstärkt das Team, das sich um die Beratung und den Verkauf kümmert. Verónica Cardoso war nach ihrer Ausbildung mehrere Jahre bei einem Unternehmen im Bereich der Sozialversicherungen tätig. Diese berufliche Erfahrung kommt ihr jetzt bei ihrer Tätigkeit für die PKG Pensionskasse sehr zugute.

Die gebürtige Luzernerin sagt dazu: «Um mein Wissen im BVG zu vertiefen, habe ich mich für den Wechsel zur PKG Pensionskasse entschieden. Im Beratungs- und Verkaufsteam kann ich mich explizit und detailliert auf dieses Geschäft konzentrieren. Dieses Jahr werde ich zudem die Ausbildung zur Fachfrau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis beginnen.»

Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Familie und Freunden. Sie reist gerne, trainiert regelmässig in einem Fitnesscenter und hat eine Leidenschaft für Mode.



Nicole Kindler

Im April 2018 ist Nicole Kindler zum Team der PKG Pensionskasse gestossen. Ihre Lehre hat sie als Büroangestellte in einem Dienstleistungsunternehmen absolviert. Seit 2000 ist sie im Rahmen eines Teilzeitpensums in der beruflichen Vorsorge tätig – bei der PKG Pensionskasse nun seit gut einem Jahr in der Aktivverwaltung als Sachbearbeiterin/Kundenbetreuerin. Sie schätzt den Umgang mit Menschen und das Gefühl, eine sinnvolle Aufgabe zu erfüllen.

Nicole Kindler ist Mutter eines erwachsenen Sohnes. In ihrer Freizeit bewegt sie sich gerne in der Natur. Das verschafft ihr die Möglichkeit, durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen und neue Kräfte zu sammeln.

